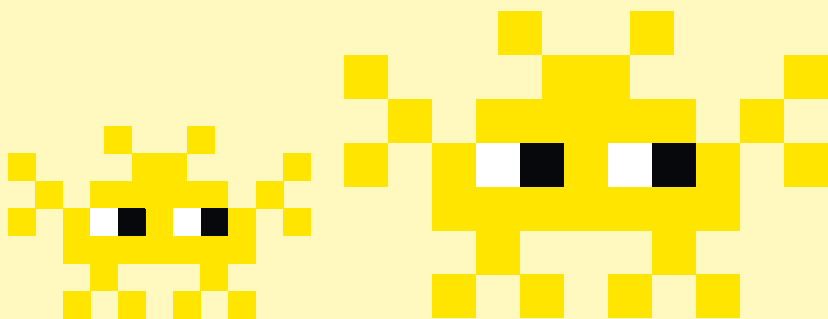




# EURO-BEAMER

BANKDATEN KONVERTIEREN



Manual zum **EURO-BEAMER**.

Für den Inhalt verantwortlich: Heli Ammann.

Alle Rechte vorbehalten.

Grafik: [www.allesgrafik.at](http://www.allesgrafik.at)

1. Installation	4
2. Überblick	4
3. Lastschriften- und Überweisungen	7
3.1. Quickstart: Lastschriften	7
3.2. Einstellungen	8
3.3. Aufbau der Buchungstabelle	11
Österreichische Bankdaten aus dem DTAUS-Format generieren	15
Tipp: Schneller Viewer für Bankdaten	15
4. Gutschriften	16
4.1. Ausgegebene Felder	17
5. Rücklastschriften	20
5.1. Ausgegebene Felder	20
6. Truncation-Konvertierung	22
7. Support	23

## 1. Installation

---

Nach dem Aufruf von setup.exe wird der **EURO-BEAMER** installiert (Standardverzeichnis: c:\programme\eurobeam). Nach dem erstmaligen Aufruf des **EURO-BEAMER** erscheint ein Fenster zur Eingabe der Lizenznummer: Es wird ein rechner-spezifischer Schlüssel angezeigt. Zu diesem Schlüssel erhalten Sie bei uns eine Lizenznummer (Tel: +43-1-2559947 oder E-Mail: support@qammann.info), mit der das Programm auf diesem PC freigeschaltet werden kann.

*Testinstallation: Um das Programm zu testen, können Sie die Lizenz-eingabe auch abbrechen. Die Testversion konvertiert 30mal bzw. 30 Tage lang jeweils max. 50 Datensätze.*

## 2. Überblick

---

### EURO-BEAMER

- läuft unter Windows (2000, XP, Vista, Server 2003, 2008)
- Aufruf über die Kommandozeile möglich (Batchbetrieb)
- Auch als DLL erhältlich (zum Einbinden in eigene Programme)

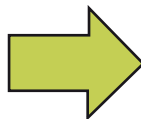
Erstellen Sie Lastschrift- und Überweisungsdaten aus Ihren Standard-Datenformaten:

### Lastschriften

[weiter >> Seite 7](#)

Excel, CSV,  
DBF, V2,  
DTAUS, DTAZV

*Ihre Daten*



EDIFACT (DIRDEB)  
DTAUS

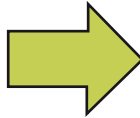
*Bankdaten*

## Überweisungen

[weiter >> Seite 7](#)

Excel, CSV,  
DBF, V2,  
DTAUS, DTAZV

*Ihre Daten*



EDIFACT (PAYMUL)  
DTAUS, SEPA

*Bankdaten*

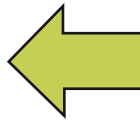
Bringen Sie die Buchungsdaten von der Bank in lesbare/weiter verarbeitbare Form, blättern Sie in den Überweisungen, machen Sie Excel-Auswertungen:

## Gutschriften

[weiter >> Seite 16](#)

Excel, CSV,  
DBF, V2,  
DTAUS, ... oder Bild-  
schirmdarstellung

*Ihre Daten*



EDIFACT (CREMUL)

*Bankdaten*

*Folgende Felder werden ausgegeben:*

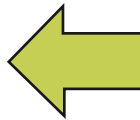
*Buchungsdatum, Valutadatum, Belegart, Name, Kontonummer und BLZ des Einzahler, Betrag, Währung, Zahlungszweck, Kundendatenfeld, Kontoauszugsnummer, BLZ und Kontonummer des Empfängers, Kontoauszugsnummer, Erstellungsdatum der EDIFACT-Nachricht*

## Rücklastschriften

[weiter >> Seite 20](#)

Excel, CSV,  
DBF, V2,  
DTAUS, ... oder Bild-  
schirmdarstellung

*Ihre Daten*



EDIFACT (DEBMUL)

*Bankdaten*

*Folgende Felder werden ausgegeben:*

*Buchungsdatum, Valutadatum, Belegart, Name, Kontonummer und BLZ des ursprünglich Zahlungspflichtigen, Betrag und Währung der ursprünglichen Zahlung, Zahlungszweck, Auftraggeber-Referenz, Grund der Rücküberweisung, Vorlagedatum und „Nicht eingelöst am“-Datum, Spesen, Kontoauszugsnummer, BLZ und Kontonummer des Empfängers, Erstellungsdatum der EDIFACT-Nachricht.*



**DIRDEB:**

EDIFACT-Nachrichtenformat für Lastschriftaufträge eines Kunden an ein Bankinstitut.

**V2:**

Das »alte« V2- bzw. PSK120-Format (Österreich). So können Sie ihre alte Software weiter nutzen, die noch mit diesem Format (vor 2002) arbeitet!

**DTAUS:**

Auch: DTA - Deutsches Datenträgeraustausch-Format

**DTAZV:**

Deutsches Datenträgeraustausch-Format für Auslandszahlungsverkehr

**PAYMUL:**

EDIFACT-Nachrichtenformat für Zahlungsaufträge eines Kunden an ein Bankinstitut.

**CREMUL:**

CREMUL-Nachrichtenformat für Gutschriften eines Bankinstituts an einen Kunden.

**DEBMUL:**

EDIFACT-Nachrichtenformat für Rücklastschriften eines Bankinstituts an einen Kunden.

### 3. Lastschriften- und Überweisungen

---

#### 3.1. Quickstart: Lastschriften

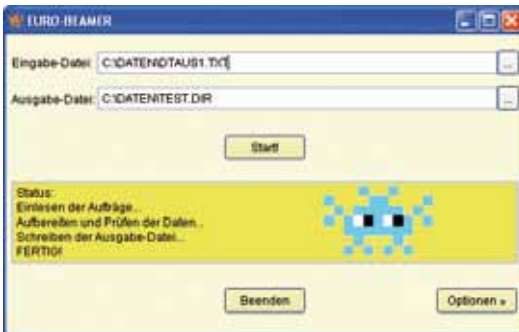
Wie erstelle ich eine Bankdatei mit Lastschriften:

1. Unter „Optionen“ Kontonummer, Kontonr- / BLZ und Bankkennung (=) eingeben
2. Als Eingabe-Datei die Buchungstabelle wählen (z.B. muster.xls)

[www.eurobeamer.eu/muster.xls](http://www.eurobeamer.eu/muster.xls)

F14			
	A	B	C
1	betrag	ktionr	blz
2	12,4	724322722	20151
3	0,4	30033316699	20111

3. Name für die Ausgabe-Datei wählen (z.B. test.dir)
4. Start! klicken



### 3.2. Einstellungen

Die Eingabe-Datei enthält eine Buchungstabelle mit Lastschriften und/oder Überweisungen.

Diese werden in das Bankdaten-Format konvertiert, um von der Bank weiter verarbeitet zu werden.

► Eingabe-Datei:

\*.xls-Datei: Excel-Tabelle

\*.csv-Datei: CSV-Daten

\*.dbf-Datei: dBase-Daten

V2-Datei: altes österr. Bankdatenformat bis 2002

DTAUS-Datei: deut. Bankdatenformat

DTAZV-Datei: deut. Bankdatenformat für Auslandszahlungsverkehr

► Ausgabe-Datei:

\*.dta-Dateiname oder Dateiname, der „dtaus“ enthält: DTAUS-Format


\*.xml: SEPA-Format

\*.dir, \*.pay: EDIFACT-Datei für Lastschriften (DIRDEB) bzw. Überweisungen (PAYMUL)



Die Vorgabewerte für die Konvertierung können mit Klick auf „Optionen“ eingestellt werden:

► Verpflichtende Angaben:

Kontowortlaut	Name bzw. Firmenbez. des Kontoinhabers
Kontonr./BLZ	Kontonummer und BLZ des Auftraggebers (Standardkonto, auf das die Lastschriften gebucht werden bzw. von dem die Überweisungen getätigt werden sollen; in der Buchungstabelle können auch alternative Kontonummern angegeben werden).
 Bankkennung	EDIFACT-Kennung des kontoführenden Kreditinstituts.

► Optionale Angaben:

Strasse	Strasse des Kontoinhabers
PLZ	PLZ des Kontoinhabers
Ort	Ort des Kontoinhabers
Zahlungszweck	Standard-Zahlungszweck; wird verwendet, wenn in der Buchungstabelle kein Zahlungszweck (Feld „Zahlzweck“) übermittelt wird.
Zusatzzeilen	Bis zu 4 Zusatzzeilen, die dem Lastschriftzahler bzw. Überweisungsempfänger am Kontoauszug ausgedruckt werden; wird verwendet, wenn in der Buchungstabelle keine Zusatzzeilen (Felder „Zeile1“, „Zeile2“, „Zeile3“, „Zeile4“) übermittelt werden.

**==** Buchungszeile (Empf.) Nur für Lastschriften: Unter diesem Begriff scheint die Sammelgutschrift für die Lastschriften am Kontoauszug des Auftraggebers auf. Wenn leer, wird von der Software „EINZUGJMMTT“ gesetzt.

**Datum** Datum, an dem die Lastschriften bzw. Überweisungen durchgeführt werden sollen; kann leer gelassen werden, wenn die Buchungen sofort stattfinden sollen (=Standard). Dieses Datum wird verwendet, wenn kein Durchführungsdatum in der Buchungstabelle (Feld „Datum“) übermittelt wurde.

**Belegart** Art der Buchung:  
 Überweisung = 43  
 Lastschrift = 82 (Einzüge gem. Einziehungsermächtigungsverfahren), 83 (Lastschriften gem. Abbuchungsauftrag), 15 (Postbar-Anweisungen) oder 66 (PSK-Lastschriften).  
 Dieser Wert wird verwendet, wenn keine Belegart in der Buchungstabelle (Feld „BelegNr“) übermittelt wird.

**ACHTUNG:** Dieses Feld entscheidet, ob Lastschriften oder Überweisungen durchgeführt werden!





Nur in Ausnahmefällen erforderlich (wenn vom Kreditinstitut vorgeschrieben):

- ▬ Teilnehmerkennung    i.A. egal; wenn leer: wird automatisch aus Kontowortlaut generiert, manche Banken bestehen dann auf Beibehaltung dieser Bezeichnung.
- ▬ Datenaustauschreferenz    Der Aufbau kann vom Institut vorgeschrieben werden; i.A. aber egal, wenn leer: wird automatisch der Kurzname des Absenders genommen (ohne Umlaute)
- ▬ Nachrichtenreferenz    Kann vom Absender angegeben werden; wenn leer (empfohlen): wird von Software generiert.
- ▬ Kundennummer    Angabe wird manchmal von der Bank vorgeschrieben; Standard (empfohlen): leer
- ▬ Kontaktperson    Kontaktperson für Rückfragen beim Auftraggeber (bei manchen Banken verpflichtend).
- ▬ Telefon Kontaktperson    Telefonnummer der Kontaktperson (bei manchen Banken verpflichtend).

#### DTAUS-Erweiterungsteile

- ▬ 🇩🇪 immer = Verw.zweck    Wenn aktiviert, werden alle DTAUS-Erweiterungsteile (unabhängig von ihrem Kennzeichen) als Verwendungszweck übernommen.
- Log-Pfad    Verzeichnis, in dem die Log-Dateien „einz\_log.txt“ und „einz\_err.txt“ erstellt werden.

Die Optionen können auch mit der Eingabe-Datei (DBF-, Excel-, oder dBase-Datei) über folgende Felder gesetzt werden:

iTwort (Kontowortlaut)  
 iKtoNr (Kontonummer Kontoinhaber)  
 iBLZ (BLZ Kontoinhaber)  
 iBankkenn (Bankkennung)  
 iStrasse (Strasse Kontoinhaber)  
 iPLZ (PLZ Kontoinhaber)  
 iOrt (Ort Kontoinhaber)  
 Tnkenn (Teilnehmerkennung)  
 Datausref (Datenaustauschreferenz)  
 Nachref (Nachrichtenreferenz)  
 Knr (Kundennummer)  
 KontPers (Kontaktperson)  
 KontTel (Telefon Kontaktperson)

Die Angaben müssen nur in der ersten Datenzeile der Datei vorhanden sein. Der **EURO BEARBEITER** „merkt“ sich die Optionen für weitere Konvertierungen.

### 3.3. Aufbau der Buchungstabelle

► Pflichtfelder

Betrag	Einzuziehender bzw. zu überweisender Betrag
KtoNr	Kontonummer, die belastet (Lastschrift) bzw. an die überwiesen werden soll (oder internat. Kontonummer, IBAN in der Form „AT121200000724322722“)
BLZ	Bankleitzahl (oder internat. Bankleitzahl BIC) des Kontos, das belastet (Lastschrift) bzw. an das überwiesen werden soll

► Optionale Felder

Zahlzweck	Zahlungszweck: scheint als Buchungszeile beim Einzahler (Lastschriften) bzw. Zahlungsempfänger (Überweisungen) auf, max. 35 Zeichen(=) / <b>27 Zeichen(🇩🇪)<sup>1</sup> / max. 140 Zeichen (SEPA)</b>
Zeile1	Zusatzzeile: wird am Kontoauszug des Einzahlers (Lastschriften) bzw. Zahlungsempfängers (Überweisungen) ausgedruckt, max. 70 Zeichen für jede Zusatzzeile <sup>1</sup> (empfohlen: Beschränkung auf 57 Zeichen(=) / 27 Zeichen(🇩🇪))
Zeile2	Zusatzzeile 2 <sup>1</sup>
Zeile3	Zusatzzeile 3 <sup>1</sup>
Zeile4	Zusatzzeile 4 <sup>1</sup>
Name	Name des Zahlungspflichtigen (Lastschriften) bzw. Zahlungsempfängers (Überweisung)
Vorname	Vorname des Zahlungspflichtigen bzw. Empfängers <sup>2</sup>
Strasse	Strasse des Zahlungspflichtigen bzw. Empfängers <sup>2</sup>
Ort	Ort des Zahlungspflichtigen bzw. Empfängers <sup>2</sup>
PLZ	PLZ des Zahlungspflichtigen bzw. Empfängers <sup>2</sup> – bei Postbar-Anweisung Pflicht

Datum	Datum, an dem die Buchung durchgeführt werden soll (muss nur angegeben werden, wenn die Buchung nicht sofort durchgeführt werden soll) <sup>1</sup>
AufKonto	Auftraggeberkonto (Konto auf das die Lastschrift gebucht werden soll bzw. von dem die Überweisung abgebucht werden soll) <sup>1</sup>
AufBLZ	Auftraggeber-BLZ <sup>1</sup>
BelegNr	Art der Buchung: Überweisung = 43 Postbar-Anweisung = 15 Lastschrift = 82 (Einzüge gem. Einziehungsermächtigungsverfahren), 83 (Lastschriften gem. Abbuchungsauftrag) oder 66 (PSK-Lastschriften). <sup>1</sup>



ACHTUNG: Dieses Feld entscheidet, ob Lastschriften oder Überweisungen durchgeführt werden!

CR	Auftraggeber-Referenz: Referenz für die Lastschrifttransaktion, wird z.B. bei Rücklastschriften gemeldet.
AEF	Kundendatenfeld (numerisch, 12 Stellen)
Waehrung	ISO 4217-Währungscode, Standard = „EUR“
Spesenteil	Spesenteilung („13“ = Spesen zulasten Empfänger, „14“ = geteilte Spesen, „15“ = Spesen zulasten Auftraggeber)



<sup>1</sup> Wenn dieses Feld nicht übermittelt wird bzw. leer ist, wird der Wert aus den Optionen übernommen.

<sup>2</sup> Die Namens- und Adressinformationen können entweder aufgeteilt auf die Felder „Name“, „Vorname“, „Strasse“ etc. - oder gesamt im Feld „Name“ übermittelt werden (keine Formatierungsvorschriften).



► Erläuterungen:

Im einfachsten Fall genügt eine Buchungstabelle mit Betrag, Kontonummer und BLZ

Beispiel CSV-Datei:

[www.eurobeamer.eu/muster.csv](http://www.eurobeamer.eu/muster.csv)

```
betrag;ktotr;blz
12,4;724322722;20151
0,4;30033316699;20111
```

Beispiel Excel-Tabelle:

[www.eurobeamer.eu/muster.xls](http://www.eurobeamer.eu/muster.xls)

```
betrag ktotr Blz
12,4 732433881 60000
0,4 30033316699 20151
```

	A	B	C
1	betrag	ktotr	blz
2	12,4	724322722	20151
3	0,4	30033316699	20111

Achtung: Die erste Zeile mit den Feldnamen (Betrag, KtoNr,...) nicht vergessen!



Es wird aber empfohlen, noch folgende Informationen zu übermitteln / anzugeben:

- Zahlungszweck
- Name (+ Adresse des Zahlungspflichtigen)

Wenn in der Buchungstabelle keine Zahlungszweck-Informationen übermittelt wurden, wird der Zahlungszweck aus den „Optionen“-Einstellungen übernommen; detto bei den Zusatzzeilen. Wenn in der Buchungstabelle Buchungen tw. mit und tw. ohne Zahlungszweck übermittelt wurden, wird davon ausgegangen, dass die leeren Zahlungszwecke beabsichtigt sind und werden auch leer gelassen. (Lastschriften ohne Zahlungszweck werden im Kontoauszug des Einzahlers durch das Kreditinstitut meist mit „LASTSCHRIFT“ bezeichnet, Überweisungen als „GUTSCHRIFT“)



Ausdruck von Zahlungszweck und Zusatzzeilen: In der Praxis sind Zusatzzeilen mit mehr als 50 Zeichen (☞) / 27 Zeichen (☞) nicht zu empfehlen.

Erlaubte Sonderzeichen: Umlaute, ß!, „, # \$ % & ( ) \* +, - . / : ; < = > ? @ [ \ ] ^ \_ { | } ~ Zeichen wie „é“ werden durch „e“, alle anderen Sonderzeichen durch ein Leerzeichen ersetzt.



Es ist kein Verlass, dass Zahlungszweck und Zusatzzeilen in einem bestimmten Format und mit allen Sonderzeichen am Kontoauszug des Lastschrift-Einzahlers bzw. Überweisungsempfängers aufscheinen (z.B. Schrift kann Proportionalschrift sein oder auch nicht) – in der Praxis am Besten testen!

Auslandsüberweisungen: Je nach Überweisungsziel wird automatisch eine In-, Auslands- oder EU-Überweisung erstellt (letzteres, wenn EU- oder EWR-Staat, max. EUR 50.000,- und angegebene IBAN + BIC). Bei Auslandsüberweisungen beträgt die maximale Länge für Zahlungszweck und Zusatzzeilen 35 Stellen, bei EU-Überweisungen werden überhaupt keine Zusatzzeilen unterstützt!

- == Verwendung der Felder „Zahlzweck“ und „CR“:  
 Lt. EDIFACT-Norm sollte der Zahlungszweck die Referenz für den Zahlungspflichtigen (Lastschriften) bzw. Zahlungsempfängers (Überweisungen) enthalten, die das Grundgeschäft für die Buchung bezeichnet: also z.B. eine Polizza- oder Vertragsnummer, die in jedem Abrechnungsintervall gleich bleibt. Alle anderen Informationen wie „Vielen Dank“, oder „Rückfragen unter 0676/1 235345“ sollten dann in den Zusatzzeilen übermittelt werden.  
 Das Feld „CR“ sollte eine Referenz enthalten, die der Auftraggeber nur dieser Transaktion zugeordnet hat, also z.B. Vertragsnummer + Monat + Jahr. Sie ist v.a. für Lastschriften interessant, wird im Falle einer Rücklastschrift zurückgeleitet und dient dem Auftraggeber dann zur Identifikation der ursprünglichen Lastschrift.  
 In der Praxis:  
 - ist leider kein Verlass auf die Übermittlung von „CR“ bei einer Rücklastschrift  
 - kann das Feld „Zahlzweck“ beliebig belegt werden – nur wer sich ganz genau an die EDIFACT-Norm halten will, macht es wie beschrieben!
- == Auslandslastschriften: Lastschriften von Auslandskonten sind in der EDIFACT-Definition nicht vorgesehen. Unter Umständen ermöglichen einzelne Bankinstitute die Verarbeitung von Auslandslastschriften für bestimmte Länder. Der **EURO BEAMER** unterstützt daher auch die Erstellung von Daten für Auslands-Lastschriften.
- == Lastschriften: Es kann in einem Konvertierungslauf auch auf mehrere Konten/BLZ, Inland/Ausland, mehrere Belegarten und mit unterschiedlichem Durchführungsdatum eingezogen werden.  
 In diesem Fall muss der **EURO BEAMER** bei jedem Wechsel von Kontoverbindung, In-/Ausland, Belegart oder Datum einen neuen Auftragsbestand (LIN-Segment) beginnen, der jeweils als extra Sammelgutschrift-Buchungszeile am Kontoauszug des Auftraggebers aufscheint. Zur Unterscheidung wird die Buchungszeile (Empf.) mit /0001, /0002 laufend nummeriert.  
 Zur Übersichtlichkeit wird empfohlen, die Buchungen auf gleiche Kontonummer, Belegart und Durchführungsdatum jeweils hintereinander in der Buchungstabelle zu übermitteln.

Wichtig v.a. für Batch-Konvertierungen: Alle Konvertierungen inkl. Warnungen werden in der Datei einz\_log.txt protokolliert, Aufgrund unvollständiger Angaben nicht durchgeführte Lastschriften bzw. Überweisungen in der Datei einz\_err.txt (im **EURO BEAMER**-Arbeitsverzeichnis - Standard: C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\EUROBEAM bzw. c:\ProgramData\EUROBEAM\ bei Vista)

Die EDIFACT-Datei wird im ANSI-Format gespeichert, bei der Weiterverarbeitung mit Telebanking-Software z.B. „BusinessLine“ muss Zeichensatz: ANSI (Windows Format) eingestellt werden.

Einlesen von Daten aus dem DTAZV-Format: Unterstützt werden Standard-Überweisungen, die bevorzugt (wenn die notwendigen Bedingungen erfüllt sind), als EU-Binnenüberweisungen beauftragt werden, sonst als Standard-Auslandsüberweisungen. Angaben über Spesenaufteilungen oder Eilanweisungen werden ignoriert, ebenso V- und W-Melddatensätze.

### Österreichische Bankdaten aus dem DTAUS-Format generieren

Die österreichischen 6stelligen BLZ können im 8stelligen DTAUS-BLZ-Feld entweder rechtsbündig oder linksbündig übermittelt werden, der Rest muss mit Nullen oder Leerzeichen gefüllt werden.

Das DTAUS-Format kann nur 10stellige Kontonummern abbilden, österreichische Kontonummern können aber 11stellig sein. Deswegen gibt es beim **EURO-BEAMER** einen Trick, mit dem man die 11. Kontonummernstelle „dazuschummeln“ kann: Im Feld für die BLZ (im DTAUS 8stellig) wird die 5stellige österreichische BLZ übermittelt und zusätzlich die 11. Kontonummernstelle.

Das BLZ-Feld muss dazu wie folgt aufgebaut sein:

a) linksbündige BLZ: BBBBFFEO oder: b) rechtsbündige BLZ: OFEBBBBB

wobei: BBBBB = BLZ, F = Flag (1: es folgt eine 11. Kontonummernstelle; 0: keine 11. Kontonummernstelle), E = 11. Kontonummernstelle

Beispiele:

DTAUS-Ktonnr	DTAUS-BLZ	EDIFACT-Ktonnr	EDIFACT-BLZ	Anmerkung
	BBBBBFFEO oder OFEBBBBB			
7243227228	20151000	7243227228	20151	Linksbündige BLZ <b>ohne</b> 11. Kontonr.stelle
7243227228	00020151	7243227228	20151	Rechtsbündige BLZ <b>ohne</b> 11. Kontonr.stelle
7243227228	20151150	72432272285	20151	Linksbündige BLZ <b>mit</b> 11. Kontonr.stelle
7243227228	20151100	72432272280	20151	Linksbündige BLZ <b>mit</b> 11. Kontonr.stelle
7243227228	01720151	72432272287	20151	Rechtsbündige BLZ <b>mit</b> 11. Kontonr.stelle

## 4. Gutschriften

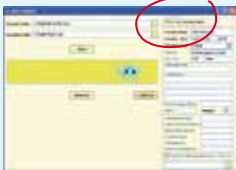
Die Eingabe-Datei enthält Gutschriftsdaten von der Bank.  
Der **EURO-BEAMER** konvertiert sie in „lesbare“ Datenformate.

- ▶ Eingabe-Datei:  
EDIFACT-Gutschriften (CREMUL-Daten)
- ▶ Ausgabe-Datei:  
keine Eingabe: die Gutschriftsdaten werden in Tabellenform am Bildschirm angezeigt
  - \*.xls-Datei: Excel-Tabelle
  - \*.csv-Datei: CSV-Daten (comma separated value)
  - \*.dbf-Datei: dBase-Daten
  - \*.v2-Datei: altes österr. Bankdatenformat bis 2002
  - \*.dta-Dateiname oder Dateiname, der „dtaus“ enthält: DTAUS-Format (deutsches Bankdatenformat).



Die Vorgabewerte für die Konvertierung können mit Klick auf „Optionen“ eingestellt werden:

V2: mit Umsatz-Satz 2



Gibt an, ob beim Erstellen von V2-Daten der Umsatz-Satz 2 mit Einzahler- und Empfängername generiert werden soll (kann von manchen Programmen nicht verarbeitet werden).



Tip: Schneller Viewer für Bankdaten

Zum schnellen Ansehen von Bankdaten genügt ein simpler Doppelklick:  
Dateien mit der Endung \*.cre (CREMUL-Gutschriften)  
Dateien mit der Endung \*.deb (DEBMUL-Rücklastschriften)

#### 4.1. Ausgegebene Felder

# Feldname	Bemerkungen
1 Lfdnr	Laufende Nummer im EDIFACT-Abschnitt
2 Buchdat	Buchungsdatum
3 Valutadat	Valutadatum
4 Belegnr	Belegart (10=Erlagschein, 15=Post Baranweisung, 40=Gutschrift aus Zahlschein, 43=elektronische Überweisung, ...)
5 Name	Name des Einzahlers
6 Ktonr	Kontonummer des Einzahlers
7 BLZ	Bankleitzahl des Einzahlers
8 Betrag	
9 Waehrung	
10 Zahlzweck	Zahlungszweck
11 Datenfeld	Übermitteltes Kundendatenfeld
12 Datenfeld1	Kundendatenfeld unter Berücksichtigung von Daten im Zahlzweck im alten Format (siehe Erläuterungen)
13 Ktoaus_nr	Nummer des korrespondierenden Kontoauszugs
14 Empfblz	Empfänger-BLZ
15 Empfktionr	Empfänger-Kontonummer
16 Date	Erstellungsdatum der EDIFACT-Nachricht
17 Umref	Einzelumsatzreferenz (AIK-Referenz zur Einzelbuchung, z.B. zum Anfordern von Beleg-Images)
18 User	User, der die Konvertierung mit dem <b>EURO-BEAMER</b> durchgeführt hat
19 Conv_date	Datum der Konvertierung
20 Conv_time	Konvertierungszeit
21 Filename	Dateiname der eingelesenen Datei



Die Felder 1-17 werden aus der Bank-Datei gewonnen, die Felder 18-21 werden bei der Konvertierung erstellt und sind v.a. für die Massen-Weiterverarbeitung und den Batchbetrieb interessant.

- == Feld 11 „Datenfeld“ enthält das übermittelte Kundendatenfeld. Manchmal wird das Kundendatenfeld aber in den 12 letzten Stellen des Zahlungszwecks übermittelt – ein Relikt aus dem alten Bankdatenformat, das offensichtlich bei einigen Banken noch intern in Verwendung ist. Feld 12 „Datenfeld1“ enthält auch diese Kundendatenfeld-Informationen aus dem Zahlungszweck – dieses Feld wird für die Weiterverarbeitung empfohlen.
- == Feld 5 und 7 enthalten Kontonummer und BLZ des Einzahlers. Zu beachten ist, dass hier nicht unbedingt die Originalkontonummer des Einzahlers steht, sondern manchmal auch die Bank-interne Kontonummer des einzahlenden Instituts!

Bei der Konvertierung in das deutsche DTAUS-Format ist folgendes zu beachten:

- Den österreichischen 5 stelligen BLZ werden 3 Nullen vorangestellt.
- Das österreichische 12stellige Kundendatenfeld wird in DTAUS unter „interne Kundennummer“ übermittelt. Dabei wird die erste, DTAUS-standardmäßig ausgenullte Stelle ebenfalls belegt, die 13. Stelle ist DTAUS-konform = „0“. Für DTAUS-konforme Datenträger sollte auf den österreichischen Zahlscheinen also ein Kundendatenfeld aufgedruckt sein, bei dem die erste Stelle immer „0“ ist.
- Kontonummern werden nicht übermittelt, wenn sie länger als 10 Stellen sind.

Mehrzeilige Verwendungszwecke werden bei Excel- und dBase-Export mehrzeilig ausgegeben, bei CSV-Export mit „:“ getrennt.



## BATCH-BETRIEB

Der **EURO-BEAMER** kann auch für automatisierte Konvertierungen oder Massenkonzertierungen eingesetzt werden. Wenn das Programm mit Befehlszeilenparametern aufgerufen wird, werden etwaige Fehlermeldungen 3 Sekunden lang angezeigt und dann das Programm beendet. Somit können Massenkonzertierungen im Batchbetrieb nicht hängen bleiben. Die Steuerung der Funktionen erfolgt dabei über Befehlszeilenparameter:

```
eurobeam.exe <Eingabe-Datei> <Ausgabe-Datei>
```

<Eingabe-Datei> gibt die Eingabe-Datei an  
<Ausgabe-Datei> gibt die Ausgabe-Datei an – die angegebenen Dateieendungen bestimmen das Konvertierungsformat!

Zusätzliche Parameter:

Optional können noch zusätzliche Parameter angegeben werden

```
eurobeam.exe <Eingabe-Datei> <Ausgabe-Datei> [silent] [fehlerlog:<Fehlerdatei>]  
[warnlog:<Warndatei>]
```

[silent] bewirkt, dass keinerlei Bildschirmausgaben erfolgen  
[fehlerlog:<Fehlerdatei>] bewirkt, dass Fehler nicht in der Datei Einz\_Err.txt, sondern in die angegebene Datei <Fehlerdatei> geloggt werden.  
[warnlog:<Warndatei>] bewirkt, dass Warnungen nicht in der Datei Einz\_Log.txt, sondern in die angegebene Datei <Warndatei> geloggt werden.

Achtung: nach dem Doppelpunkt kein Leerzeichen!

Wenn Dateinamen Leerzeichen enthalten, muss der gesamte Parameter mit Anführungszeichen begrenzt werden.

Beispiel:

```
eurobeam.exe Lastschriften.xls edifact.txt silent "fehlerlog:c:\Dokumente und  
Einstellungen\fehlerlog.txt" warnlog:warnlog.txt
```

## 5. Rücklastschriften

Die Eingabe-Datei enthält Rücklastschriften von der Bank, also Informationen über nicht durchgeführte Lastschriften.

Der **EURO BEARBEITER** bringt sie in eine „lesbare“ Form.

► Eingabe-Datei:

EDIFACT-Rücklastschriften (DEBMUL-Daten)

► Ausgabe-Datei:

keine Eingabe: die Gutschriftsdaten werden in Tabellenform am Bildschirm angezeigt

\*.xls-Datei: Excel-Tabelle

\*.csv-Datei: CSV-Daten (comma separated value)

\*.dbf-Datei: dBase-Daten

\*.v2-Datei: altes österr. Bankdatenformat bis 2002<sup>1</sup>

\*.dta-Datei: DTAUS-Format, deutsches Bankdatenformat<sup>2</sup>



<sup>1, 2</sup> Sowohl v2-Datei als auch dta-Dateien sind eigentlich nicht für die Übermittlung von Rücklastschriften gedacht.



### 5.1. Ausgegebene Felder

# Feldname	Bemerkungen
1 Lfdnr	Laufende Nummer im EDIFACT-Abschnitt
2 Buchdat	Buchungsdatum
3 Valutadat	Valutadatum
4 Belegnr	Belegart (82=Einzugsermächtigung, 83=Abbuchungsauftrag, 88=Rücklastschrift ...)

5 Name	Name des ursprünglich Zahlungspflichtigen
6 Ktonr	Kontonummer des ursprünglich Zahlungspflichtigen
7 BLZ	Bankleitzahl des ursprünglich Zahlungspflichtigen
8 Betrag	
9 Waehrung	
10 Zahlzweck	Ursprünglich übermittelter Zahlungszweck
11 CR	Auftraggeber-Referenz
12 Rgrund	Grund der Rücküberweisung (00=Nichteinlösung, 01=kein Konto, 02=Konto geschlossen, 03=kein Abbuchungsauftrag, 04=Abbuchungsauftrag storniert, 05=Kontonummer falsch, 06=BLZ falsch, 07=Kundenwunsch, 08=Todesfall, 09=Abbuchungsauftrag wird nicht mehr durchgeführt, 12=Storno)
13 Vordat	Vorlagedatum
14 Neindat	„Nicht eingelöst am“-Datum
15 Spesen	
16 Ktoaus_nr	Nummer des korrespondierenden Kontoauszugs
17 Empfblz	Empfänger-BLZ
18 Empfktionr	Empfänger-Kontonummer
19 Date	Erstellungsdatum der EDIFACT-Nachricht
20 User	User, der die Konvertierung mit dem <b>EURO-BEAMER</b> durchgeführt hat
21 Conv_date	Datum der Konvertierung
22 Conv_time	Konvertierungszeit
23 Filename	Dateiname der eingelesenen Datei

Die Felder 1-19 werden aus der EDIFACT-Datei gewonnen, die Felder 20-23 werden bei der Konvertierung erstellt und sind v.a. für die Massen-Weiterverarbeitung und den Batchbetrieb interessant.



Wenn bei der Beauftragung der Lastschrift eine Auftraggeber-Referenz CR übermittelt wurde, kann diese im Feld CR rückgemeldet werden, somit ist die Zuordnung zum Original-Auftrag möglich.

## 6. Truncation-Konvertierung

Als zusätzliches Feature können mit dem **EURO-BEAMER** Prüfziffern für das Truncation-Verfahren generiert werden.

Das Truncation-Verfahren ermöglicht es, Zahlscheine mit einer Beleglesezone zu drucken, die durch ein Prüfziffernverfahren gesichert ist. An den Kontoinhaber werden die Daten der gescannten Zahlscheine nur übermittelt, wenn die Prüfziffer korrekt ist.

Die Beleglesezone ist wie folgt aufgebaut:

<b>828234885848&lt;</b>	<b>05984359829+</b>	<b>41060000&gt;</b>	<b>00000045434&lt;</b>	<b>42+</b>
Feld 5	Feld 4	Feld 3	Feld 2	Feld 1
Kundendatenfeld	Kontonummer	rechts: BLZ	Betrag (optional)	Belegart

Aufbau der Eingabe-Datei im Excel-, dBase oder CSV-Format:

► Pflichtfelder

Datenfeld oder feld\_5      Das 12stellige Kundendatenfeld  
(= Feld 5 in der Beleglesezone).

► Optionale Felder

Betrag      Betrag, der am Zahlschein aufgedruckt  
werden soll (= Feld 2)

Aufkonto oder feld\_4      Auftraggeberkonto (Konto auf das  
überweisen werden soll; = Feld 4 in der  
Beleglesezone)

Aufblz      Auftraggeber-BLZ (Feld 3 in der Beleg-  
lesezone)1



Als Ausgabedatei muss eine \*.dbf, \*.xls oder \*.csv-Datei gewählt werden. Es wird ausgegeben: eine dBase-, Excel- oder CSV-Datei mit feld\_5, feld\_4, feld\_3, feld\_2.

## 7. Support

---

Updates erhalten Sie unter:

<http://www.eurobeamer.eu/support.html#updates>

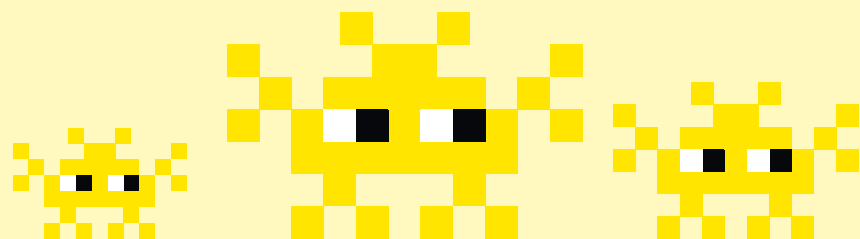
Häufige Support-Anfragen beantworten wir unter:

<http://www.eurobeamer.eu/support.html#anfragen>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Support:

Telefon: +43-1-2559947

E-Mail: [support@ammann.info](mailto:support@ammann.info)



EURO-BEEMER